

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss  
Herrn Claus Christian Claussen  
Vorsitzender  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/1106

14.03.2023

**Nutzung von Recycling- und nachhaltigen Baustoffen stärken**

Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / Drucksache 20/374

**Nutzung von Recyclingbaustoffen fördern und Recyclingcluster für die Bauwirtschaft im Land etablieren**

Alternativantrag der Fraktion des SSW / Drucksache 20/526

Sehr geehrter Herr Claussen,

vielen Dank für die Möglichkeit zu den o.g. Anträgen Stellung zu nehmen.

Der Einstieg in die Kreislaufwirtschaft unter Einsatz nachhaltiger Baustoffe, und vor allen Dingen der Wiederverwendung von Materialien und Recyclingbaustoffen, ist mit eine der Grundvoraussetzung die zukünftige Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft für die Errichtung unserer Gebäude zu erreichen.

Es ist richtig, dass bei den Baumaßnahmen des Landes Recyclingbaustoffe im Sinne einer Best-Practice- und Vorbildfunktion verstärkt zum Einsatz kommen. Gleizeit ist aber auch festzustellen, dass am Markt noch viel zu wenig Materialien vorhanden sind. Die Abrissquote in dem deutlich größeren Hochbausektor - dem Wohnungsbau - liegt deutschlandweit bei 0,045 % der Gebäude jährlich. In dieser Größenordnung treten daher die Materialien, die wiederverwendet werden können, nur sehr marginal als zu verwendende Produkte auf.

Gleichzeitig suchen die Bauwirtschaft aber eben auch die Baustoffindustrie händeringend nach Möglichkeiten stärker im Bereich der Wiederaufbereitung von Materialien tätig sein zu können. Die scheitert derzeit am Mangel an Wiederaufbereitungsmöglichkeiten, weil die vorhandenen und wieder zu verwendenden Materialien in deutlich zu geringer Quantität auftreten.

Im Antrag des SSW wird angeregt, Recyclingcluster zusammen mit der Bauwirtschaft (und der Baustoffindustrie) zu initiieren.

Wir halten diese Vorgehensweise für richtig, da wir nicht glauben, dass sonst ein ernsthafter Start in die Kreislaufwirtschaft am Bau ausbleiben wird.

Insofern empfehlen wir, ein Zusammendenken der beiden Anträge, die sich sinngemäß ergänzen. Insgesamt weisen aber darauf hin, dass der größte Hochbausektor, der Wohnungsbau, insbesondere mit seinen Bestandspotenzialen im System entsprechend mitgedacht werden muss.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Prof. Dietmar Walberg